ROTER HAHN

DIE LINKE.
IM BUNDESTAG

AUSGABE 98
MAI 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn dieser Newsletter verschickt wird, sind in dieser, der 19. Legislaturperiode des Bundestages nur noch zwei reguläre Sitzungswochen zu absolvieren. Dann folgen die parlamentarische Sommerpause und ein angesichts der Einschränkungen der Corona-Pandemie sicher ungewöhnlicher Wahlkampf bis zum 26. September, an dem nicht nur auf Bundesebene, sondern auch in mehreren Ländern neue Parlamente gewählt werden.

Angesichts der aktuellen Umfragewerte und - wie ich finde - völlig unnötiger interner Auseinandersetzungen werden wir uns als LINKE in den kommenden Monaten noch sehr anstrengen müssen, um unser Wahlergebnis von 2017 zu wiederholen oder gar zu übertreffen. Ich halte das weiterhin für möglich, zumal dieses Land dringend einen grundlegenden Politikwechsel benötigt.

Ich will mich bei dem Ringen um neue Mehrheiten gern einbringen und fühle mich dabei bestärkt durch das Votum der Landesvertreter*innenversammlung, in der ich auf den aussichtsreichen 4. Platz der sächsischen Landesliste gewählt wurde. Für dieses Vertrauen bin ich sehr dankbar, freue mich jetzt auf einen ganz bestimmt intensiven Wahlkampf und dann möchte ich meine Arbeit im Bundestag insbesondere bei der Geheimdienstkontrolle und im Sportbereich gern fortsetzen.

Am Wahltag bekommen wir das Zeugnis für die Arbeit unserer Partei und der Fraktion in den zurückliegenden vier Jahren. Auch deshalb ist es wichtig, nicht nur in Vorwahlzeiten, sondern permanent vor Ort als Ansprechpartner für die Bürger*innen präsent zu sein. So war ich in den letzten Tagen trotz Corona in Pirna, Sebnitz, Dippoldiswalde und im Nationalpark Sächsische Schweiz unterwegs; mehr dazu wie gewohnt auf meiner Homepage.

Ich wünsche frohe Pfingst-Feiertage! Ihr/Euer

Sport ist keine Nebensache

Das meint zumindest DIE LINKE, wenn sie in einem Antrag fordert, Kultur und Sport endlich als Staatsziele ins Grundgesetz aufzunehmen. Gerade die Corona-Pandemie zeigt, wie wertvoll Kultur und Sport als Teil der Daseinsvorsorge und unseres gesellschaftlichen Lebens sind. Sehr zu begrüßen ist die Kampagne von DOSB, DFB und vielen Sportvereinen unter dem Motto „Draußen muss drin sein“, die allerdings nicht nötig wäre, wenn die Koalitionsfraktionen dem Änderungsantrag der LINKEN zum Vierten Infektionsschutzgesetz am 21. April zugestimmt hätten. Mit dem Antrag wurde Sport im Freien mit Augenmaß auch in der Corona-Pandemie gefordert, und das nicht nur für Profi- und Spitzensportler/innen, sondern für alle. Nun hat die Koalition für diese Woche erneut einen Gesetzentwurf zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes vorgelegt, nur leider ist wieder nichts zum Sport dabei, und bei Inzidenzwerten unter 100 greifen erneut die sehr unterschiedlichen Regelungen von Länder und Kommunen.

Aus Sicht der LINKEN wie auch der Sportvereine ist der Sport nicht Teil des Problems, sondern kann Teil der Lösung sein. Dafür ist eine gemeinsame Strategie von Bund, Ländern und den Sportverbänden für die Ausübung von Sport während und vor allem für einen Neustart des Sports nach den Corona-Beschränkungen erforderlich.

TERMINE MIT ANDRÉ HAHN
(Auswahl)
*

27.05.
Vorstandssitzung
Institut für Doping-analytik u. Sport-biochemie Dresden, Kreischa
*

29.05., 18-21 Uhr
Fest der LINKEN (online)

*

07.06.-11.06.
Sitzungswoche im Bundestag
*

07.06.
40. Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit „Grünbuch 2020“
Bundestag, Berlin
*

07.06., 18-20 Uhr
Fraktion vor Ort: Podiumsdiskussion zum Thema Sport
Berlin, Freizeitforum Marzahn & online
*

19./20.06.
Bundes-Parteitag DIE LINKE
Berlin & online
*

20.06.
Friedenswanderung DIE LINKE SOE
Start: 13:30 Uhr
Bad Schandau, Bahn-hof
*

21.06.-25.06.
Sitzungswoche im Bundestag
*

Koalition will mehr Schnüffelbefugnisse für Geheimdienste

Mit einem Gesetzentwurf zur Anpassung des Verfassungsschutzrechts beabsichtigen CDU/CSU und SPD einen schwerwiegenden Grundrechtseingriff, betonte André Hahn in seiner Rede am 7. Mai im Bundestag. Dies bekräftigten auch mehrheitlich die Sachverständigen in einer öffentlichen Anhörung des Innenausschusses am 17. Mai. Mit dem Gesetz sollen das Bundesamt für Verfassungsschutz, aber auch die Verfassungsschutzämter der Länder sowie der BND und der MAD zum Einsatz der sogenannten Quellen-Telekommunikationsüberwachung, kurz TKÜ, ermächtigt werden. Anbieter von Kommunikationsdiensten müssen künftig nach einer entsprechenden Anordnung den vollständigen Datenstrom eines Betroffenen auf die Überwachungssysteme der Geheimdienste umleiten. Über einen Trojaner werden dann dessen digitale Endgeräte infiltriert, um anschließend heimlich darauf zugreifen und eigentlich verschlüsselte WhatsApp-Nachrichten oder Nachrichten anderer Messengerdienste direkt an der Quelle unverschlüsselt auslesen zu können. Aus Sicht der LINKEN brauchen die Geheimdienste keine zusätzlichen Schnüffelbefugnisse, sondern klare Grenzen für die Überwachung von Bürgerinnen und Bürgern und auch von Institutionen. Der Verfassungsschutz benötigt keine Quellen-TKÜ, sondern gehört in der jetzigen Form aufgelöst. Die abschließende Beratung des Gesetzentwurfes soll im Bundestag am 10. Juni stattfinden.

Rechtsextremismus ist die größte Gefahr

Dreist zettelte die AfD einen Tag, nachdem Innenminister Seehofer die historisch höchsten Zahlen von rechtsextremen Straf- und Gewalttaten in diesem Land verkünden musste und den Rechtsextremismus völlig zurecht als größte Gefahr für die innere Sicherheit einstufte, im Bundestag eine Debatte über Linksextremismus an und nahm dafür den 1. Mai in Berlin zum Anlass. André Hahn appellierte in seiner Rede an alle Demokraten, der AfD bei ihrem durchsichtigen Ablenkungsmanöver nicht auf den Leim zu gehen.

Linksfraktionen gehen auf Gerechtigkeitstour

Die Linksfraktionen im Sächsischen Landtag und im Bundestag gehen ab dem 10. Mai auf Tour über die sächsischen Marktplätze – selbstverständlich unter Einhaltung der Hygieneregeln und mit Terminen unter freiem Himmel. Entlang der Leitfrage „Ist das gerecht?“ präsentieren sie die politischen Konzepte und ihre parlamentarische Arbeit in den Themenbereichen Rente, Gesundheit und Pflege sowie gegen gesellschaftliche Ungleichheit.
Die Corona-Pandemie zeigt: Es ist höchste Zeit für Gerechtigkeit, damit die Krisenlasten nicht allein auf diejenigen Menschen abgewälzt werden, die ohnehin schon wenig Geld haben. Tour-Termine mit André Hahn sind vom 5. bis 7. Juli sowie am 10. Juli in mehreren Städten der Kreise Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Meißen geplant. Eine genaue Übersicht ist unter <https://istdasgerecht.org> zu finden.

Abgeordnete der LINKEN spenden für Djamila

1.000 Euro spendeten die Abgeordneten der LINKEN für das Projekt "Djamila - ein Rolli-Bus für Kirgisistan". Den symbolischen Scheck überreichte André Hahn an das Team Djamila (siehe Foto) im Beisein des Botschafters von Kirgisistan, Erlan Abdyldaev. Mehr Informationen zu dem Projekt gibt es unter www.djamila-bdwo.de.

IN KÜRZE

Mit der Einführung einer Kronzeugenregelung in das Anti-Doping-Gesetz hat sich die Koalition lediglich auf den kleinsten gemeinsamen Nenner geeinigt, betonte André Hahn in seiner Rede im Bundestag am 22. April zum Regierungsentwurf zur Änderung des Ende 2015 beschlossenen Gesetzes. Die abschließende Beratung soll am 10. Juni erfolgen.

*

In seiner Rede am 6. Mai begründete André Hahn, warum DIE LINKE dem Registerzensuserprobungsgesetz nicht zustimmen wird. Mehr …

*

Über die Sperrung diverser Wege im Nationalpark Sächsische Schweiz durch die Borkenkäferplage und Baumumstürze informierte sich André Hahn am 11. Mai vor Ort. Der Leiter der Nationalparkverwaltung, Herr Zimmermann, versicherte, möglichst schnell die allermeisten Wanderwege zu beräumen und auch für den Tourismus wieder nutzbar zu machen.

*

Wir brauchen mehr Kooperationen statt Sanktionen, fordert André Hahn mit Blick auf die Antworten der Bundesregierung auf seine Kleine Anfrage mit dem Titel „Die deutsch-belarussische Zusammenarbeit vor und nach der Präsidentenwahl 2020“.

André Hahn
bei Facebook

Impressum/Kontakt

Büro Dr. André Hahn, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030 227 75777
E-Mail: andre.hahn@bundestag.de

Wahlkreisbüro Sächsische Schweiz-Osterzgebirge:
Lauterbachstr. 4, 01796 Pirna
Tel.: 03501 5710090
E-Mail:
andre.hahn.ma03@bundestag.de

Wahlkreisbüro Meißen:
Dresdner Str. 13, 01662 Meißen
E-Mail: andre.hahn@bundestag.de

Redaktionsschluss: 20.05.2021
Redaktion: André Nowak